

Cod. Pal. germ. 597

Alchymey teuczsch

Papier · 96 Bl. · 22,5 × 15,5 · Ostbayern · 1426

Lagen: (VI-1)¹¹ + 7 VI⁹⁴ (mit Bl. 79a). Nach Bl. 6 ein Bl. herausgeschnitten. Folierung des 15. Jhs.: 7–94, Bl. 79a mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit Augen, einkonturiger Stange und Stern (identisch in Cod. Pal. germ. 550/II), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 66.624 (Landshut 1423). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Bastarda des frühen 15. Jhs. von zwei oder drei verschiedenen Händen: I. 1^r–47^r, 54^r–58^r, 60^v–61^r, 83^r–86^v, 91^r, 93^r; 64^r; II. 47^v–48^v; III. 48^v–49^v (ähnlich I.). 2^v lateinische Minuskel, auch von Hand I? Text teilweise in Geheimschrift (Zitate aus der Geheimschrift werden im Folgenden aufgelöst und der Text kursiv in eckigen Klammern wiedergegeben). 79a^r Tabelle in Geheimschrift: 1^r und 91^v Alphabet der Geheimschriften, 1^r eingeleitet mit: *das ist ein / a b c / das [ist ein abc] vnd [das haben / wir selbs neus gemacht]*. Alphabete durchgestrichen. Häufig Korrekturen und Randeinträge von Hand I (7^r, 12^v, 15^r, 46^v, 47^v u.ö.). 9^r, 14^r, 15^r und 46^r am unteren Blattrand der Eintrag: *verte*. Federzeichnungen: Windhund, einen Hasen verfolgend (9^r); liegender Hirsch, darunter Hirschkuh mit aufwärts gewandtem Kopf (45^r). 20^r am Rand Skizze eines Kolbens. Benutzungsspuren: 2^r, 2^r Randeinträge von anderer Hand; 1^r, 2^r, 46^r, 83^r–84^v Text durchgestrichen. Bl. 2 unten, Bl. 79a oben ausgeschnitten. Flecken verschiedener Art (Chemikalien?). Koperteinband (s.u. Fragmente) mit Kettensticheftung, Rücken aus Leder mit zwei aufgenähten runden Lederknöpfen, auf der hinteren Seite nach innen umgeklappt und mit Bändern versehen, vermutlich waren die Bänder ursprünglich länger, sodass man den hinteren Einbandteil nach vorne umklappen und an den Knöpfen befestigen konnte. Rundes Signaturschild (modern): *Pal. Germ. 597*.

Herkunft: Die Handschrift wird einer Gruppe von Alchemisten aus der Gegend um Passau zugeschrieben, die in den Texten genannt werden (Niklas Jankowitz, Michael von Prapach, Michel Wulding). 91^r Briefanrede an Bischof Leonhard zu Passau (1424–1451), der Text auf dem Fragment weist mit der Nennung Johans und Georgs, Landgrafen zum Leuchtenberg und Grafen zu Hals (Johann III., 1408–1458 und Georg I., 1415/17–1430) gleichfalls nach Ostbayern. Datierung 9^r: *>Das Puch ist angehaben ym [tauro] xiiii^r vnd xxv^r<*. Auf dem vorderen Umschlag Titel: *In alchymey teuczsch*, Capsanummer: *C. 151*, Signatur: *N^o 597*. 1^r Inhaltsverzeichnis von der Hand des Heidelberger Bibliothekars Hermann Finke.

Schreibsprache: Hochdeutsch mit bairischen Dialektmerkmalen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 287; Wilhelm WATTENBACH, Alchymey teuczsch, in: AnzfKdVz NF 16 (1869), Sp. 264–268; Bernhard BISCHOFF, Übersicht über die nichtdiplomatischen Geheimschriften des Mittelalters, in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 62 (1954), S. 13, Nr. 70, 71; S. 25, Nr. 70, 71; Gerhard EIS, Alchymey teuczsch, in: ders., Medizinische Fachprosa des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, Amsterdam 1982, S. 307–315, zuerst erschienen in: Ostbairische Grenzmarken, Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 1 (1957), S. 11–16; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg597>.

(1. 2^r–2^v) CISIOJANUS. *Nota also [nene] vnd [heise ich ietlich stuk] vnd [recept] als [iez hernach geschriben stet]. Ci si o ia nus e pi er har ven di cat ot fe... 2^v ... steph Jo pu tho me sil.* Zum Text Rolf Max KULLY, Cisiojanus. Studien zur mnemonischen Literatur anhand des spätmittelalterlichen Kalendergedichts, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 70 (1974), S. 93–123; Arne HOLTORF, in: VL² 1 (1978), Sp. 1285–1289. – 1^v, 3^r–4^r leer.

(2. 5^v–47^r) ALCHEMISCHE UND MEDIZINISCHE REZEPTE. *>Nota du solt wissen das wir die hernach geschriben stücke und recepte allen [ae namen geben] haben als dann hernach geschriben findest darvmb das [ich es mit ferporgner geschrift] alzeit nicht [bedarf schreiben]<. Nota [aqua fortis] ...* Text teilweise bei EIS, Alchymey teuczsch, S. 312. Genannt werden: Niklas Jankowitz (11^r, 20^r, 46^r, 46^v); Erhard Meister (11^r). – 8^r–8^v, 16^r–19^v, 22^v–44^r, 45^v leer.

(3. 47^v–48^r) MICHAEL VON PRAPACH, 'VERWORFENE TAGE'. >Michahel von Prapach<. *Der erst tag des mans der ist guet ...* Text: EIS, Alchymey teuczsch, S. 312–313. Herwig BUNTZ, in VL² 7 (1989), Sp. 809, vermutet den 'Traktat der Pariser Meister und Sternseher' als Quelle, vgl. Christoph WEISSNER, 'Verworfenene Tage', in: VL² 10 (1999), Sp. 318–320.

(4. 48^r–49^v) ZAUBER- UND SEGENSSPRÜCHE. – (4a. 48^r) Zauberspruch gegen Fieber. >czu den ruetten. Michell Wulfing. Auch verpeut ich euch all falsch geng ... Vnd get hin jn dem nam des vatters. Amen. Text: EIS, Alchymey teuczsch, S. 313–314. – (4b. 48^r) Liebeszauber. >Hie hebt sich an der segen den sol man sprechen wan man erst auf stet gegen auf gang der sunn vnd sol ym an heben nicht anders dann ...<. Text: EIS, Alchymey teuczsch, S. 311–312. – (4c. 48^v–49^v) Beschwörungsformel. >Visio generalis<. *Als so heylig sey nue hewt der tag ... 49^v ... vnd der heilig geist Amen.* Text: EIS, Alchymey teuczsch, S. 314–315. – 50^r–53^v leer.

(5. 54^r–58^v) ALCHEMISCHE REZEPTE. – (5a. 54^r–58^r) >Niklas Janawitz<. *Nota das sind die stücke domit du mürb gemachen macht vnd das es sich czustossen vnd czureiben lest auf einem reibeisen ...* Niklas Jankowitz wird genannt: 54^r, 55^r, 55^v, 56^v. – (5b. 60^v–61^r) *als wir vns kurcz vnd trefflich arbeit gedacht haben auf solch begegnen als vns jn vnser arbeiten hat beegent<. Item mach ein distolierten Essich ...* – 58^v–60^r, 61^v–82^v leer.

(6. 83^r–84^v) ASTROLOGISCHER TEXT. ~~Nota zu wissen yn welchem czaichen du die weil pist ... 84^v ... als dann hewer auch ein schalt Jar wirt.~~ 83^r am unteren Rand: *sluma* [?] von Köln – 85^r–85^v leer.

(7. 86^r–86^v) KALENDER. *Nota wann ein schalt Jar ist ... 86^v ... halten mit samt den die du sust raiten wirst. Nota auch so solt tu wissen, das das Jar ausget vnd sich auch ein news anfecht ... die finger all ausget.* – 87^r–90^v leer.

(8. 91^r) ANREDEFÖRMULAR FÜR EINEN BRIEF. >Nota wie man einem yetlichen schreibe<. Vgl. EIS, Alchymey teuczsch, S. 308–309.

(9. 93^r–94^v) NOTIZEN. – (9a. 93^r) *Nota wir haben versucht das [in dem caichen] der [iuncfrawn] ...* – (9b. 94^r) *Nota an dem samcztag yn der osterwochen anno domini xxiii° haben wir vnser mervng frydryce bevolhen czu arbeyten ... nicht solt abeziehen.* – (9c. 94^v) *Nota das Jar als man czelt von unsers lieben hern gepurd xiiii Jar vnd ym dem xxv Jar So ist der radix der grat viervndczwanzig grad ... vnd nicht mer.* – 91^v–92^v, 93^v leer.

FRAGMENTE

Pergamenkopert, Ostbairern 1413, Bastarda, Schriftraum: 41 × 14,5; 23 Zeilen, cadellenartige Initiale.

URKUNDE. *Wir Johannes vnd wir Gorg vettern lantgrauen zum Leuchtemberg und Graven czue hals ... unßers liben herren geburde vierczehenhundert vnd darnach Jn dem dreyczehenten Jaren am Pfinztag [?] nach [...]nd Vlrichs tage.* Urkunde zugunsten des Juden Salman Teublin, der mit allen Rechten ausgestattet wird, die die Juden in

Regensburg und Straubing genießen. Aussteller: Johannes und Georg, Vettern, Landgrafen zum Leuchtenberg und Grafen zu Hals. Zum Text WATTENBACH, in: AnzfKdVz NF 16 (1869), Sp. 266–268; Eis, Alchemey teutsch, S. 309–310.

Falzverstärkungen aus Pergament, 8 schmale Streifen, teilweise innen beschriftet, Bastarda (wie Einband).

URKUNDEN (Ausschnitte). (zwischen Bl. 41 und 42) *fur vns alle vnter erben vnd nachkomen das wir mit einander ... (53/54) Leuchtemberg vnd Grauen zue ... (65/66) vngeuerlich zue Nassaw in der stat ... (77/78) czogenlich auf sand Michels tag ... (88/89) willn jnnhat oder furbringt anderhalbhundert ... phunt wnm phenig ...*

© Dr. Pamela Kalning, Universitätsbibliothek Heidelberg 2009 (vorläufige Fassung)